



Beteiligungsbericht 2020

Landkreis Freudenstadt

Rechtsgrundlagen

§ 48 Landkreisordnung für Baden-Württemberg (LKrO)

§ 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO)

**Landkreis
Freudenstadt**



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH (Freudenstadt)	3
<i>Medizinisches Versorgungszentrum Freudenstadt GmbH (Freudenstadt)</i>	11
<i>KLF Service GmbH (Freudenstadt)</i>	15
Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH (Pforzheim)	19
Schwarzwald Tourismus GmbH (Freiburg)	28
Gemeinnützige Werkstätten und Wohnheime für behinderte Menschen GmbH (Dornstetten)	35
Technologiezentrum Horb Beteiligungs-GmbH (Horb a. N.)	41
Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG (Horb a. N.)	46
Kreisbaugenossenschaft Freudenstadt eG (Freudenstadt)	52
Schwarzwald Musikfestival GmbH (Freudenstadt)	58
Regionales Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs-GdbR (Karlsruhe)	63
Bioenergie Freudenstadt GmbH (Freudenstadt)	68



KRANKENHÄUSER LANDKREIS FREUDENSTADT GMBH, FREUDENSTADT

[HRB 431121 Amtsgericht Stuttgart]

[Klinik Freudenstadt -Startseite \(klf-web.de\)](http://klf-web.de)

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Kreiskrankenhäusern einschließlich der diesen Krankenhäusern zugeordneten Nebenbetriebe.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Nebengeschäfte zu betreiben, die dem Zweck der Gesellschaft dienen. Sie kann sich an anderen Unternehmen mit verwandten Unternehmensgegenständen in geeigneter Form beteiligen oder solche Unternehmen erwerben und Unternehmensverträge abschließen.

Die Errichtung von Zweigniederlassungen ist zulässig.

Die Gesellschaft wird im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der Bevölkerung des Landkreises Freudenstadt und darüber hinaus eine bedarfsgerechte Versorgung durch eine medizinisch zweckmäßige stationäre und ambulante Untersuchung und Behandlung von Patienten im Krankenhaus und in medizinischen Versorgungszentren gewährleisten.

Gründung: 26.07.2005

Sitz der Gesellschaft: Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt
Gutermannstraße 11, 72160 Horb a. N.

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 27.06.2005

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 23.12.2005

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Der Landkreis Freudenstadt ist alleiniger Gesellschafter.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 250.000 €.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat des Landkreises Freudenstadt)
Stv. Vorsitzender:	Wolfgang Ziefle (Rechtsanwalt)
Weitere Mitglieder:	Prof. Dr. Michael Bamberg (Leitender Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender Universitätsklinikum Tübingen) Armin Jöchle (Kreisrat) Kurt Kirschenmann (Kreisrat) Klaas Klaassen (Kreisrat) Wolfgang Kronenbitter (Kreisrat) Dr. Adolf Megnin (Kreisrat) Dr.-Ing. Michael Merz (Chief Operation Officer der Geschäftsführer Junker Group) Julian Osswald (Kreisrat) Dr. Margarete Rebholz (Kreisrätin) Wolfgang Schmid (Geschäftsführer Alb-Fils-Kliniken) Britt Thienel-Werner (Betriebsratsmitglied KLF gGmbH) Dr. Ludwig Wäckers (Kreisrat) André Werner (Betriebsratsvorsitzender KLF gGmbH) Ulrich Bischoff (Leiter Dezernat I, Landkreis Freudenstadt) (beratend seit 16.12.2010)

Geschäftsführung

Matthias Meier, Nittenau

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH hält jeweils 100 % der Anteile folgender Unternehmen:

- Medizinisches Versorgungszentrum Freudenstadt GmbH
- KLF Service GmbH Freudenstadt

Die Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH ist zu 49 % an der Pflegeschule im Landkreis Freudenstadt gGmbH beteiligt.

**VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens sowie des Wohlfahrtswesens. Der Satzungszweck wird insbesondere durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 Sozialgesetzbuch V (SGB V) verwirklicht.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 26.07.2005 rückwirkend zum 01.01.2005 in der Fassung vom 23.09.2013
- Vereinbarung über die Zusammenarbeit und den Leistungsaustausch mit der KLF Service GmbH vom 04.04.2013 rückwirkend zum 01.01.2013
- Kooperationsvertrag mit der Medizinischen Versorgungszentrum Freudenstadt GmbH vom 28.02.2013 rückwirkend zum 01.01.2013
- Management-Vertrag mit der Firma EconoMedic AG vom 05.08.2015 rückwirkend zum 01.08.2015 (Laufzeit des Vertrags bis 31.12.2019)
- Krankenhausbetriebsführungsvertrag mit der Firma Oberender AG zum 01.08.2015 (Laufzeit des Vertrages bis 31.12.2023)
- Projekt-Vertrag mit der Firma EconoMedic AG vom 01.10.2015 (Laufzeit des Vertrags bis 31.12.2019)
- 3. Nachtrag zum Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH und dem Landkreis Freudenstadt vom 16.02.2018 (rückwirkend zum 01.02.2018)
- Gesellschaftsvertrag der Pflegeschule im Landkreis Freudenstadt gGmbH vom 10.12.2020
- Neufassung des Betrauungsaktes in Form eines (jährlichen) Zuwendungsbescheides (KT-Beschluss vom 16.12.2019)

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS****1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	466.636,00	415.952,00	I. Gezeichnetes Kapital	250.000,00	250.000,00
II. Sachanlagen	63.236.208,48	48.976.731,98	II. Kapitalrücklagen	16.169.925,15	16.169.925,15
III. Finanzanlagen	74.500,00	50.000,00	III. Verlustvortrag	- 21.193.137,35	- 19.123.994,74
	63.777.844,48	49.442.683,98	IV. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	364.611,63	- 2.069.142,61
			V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.408.600,57	4.773.212,20
				0,00	0,00
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	40.754.363,72	24.460.249,08
I. Vorräte	2.165.757,34	2.351.436,62			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51.730.552,91	61.505.663,23	C. Rückstellungen	5.319.590,62	5.628.342,55
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.026,97	4.214,91	D. Verbindlichkeiten	76.197.837,64	88.204.887,84
	53.899.337,22	63.861.314,76	E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	7.070,00	8.357,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	193.579,71	224.625,53			
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.408.600,57	4.773.212,20			
Bilanzsumme	122.278.861,98	118.301.836,47	Bilanzsumme	122.278.861,98	118.301.836,47

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- TEUR -
Erlöse aus Krankenhausleistungen	66.233.911,61	60.233
Erlöse aus Pflegeleistungen	3.036.842,39	2.705
Erlöse aus Wahlleistungen	351.626,84	383
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	1.952.718,47	2.404
Nutzungsentgelte der Ärzte	2.434.541,31	2.510
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	4.174.272,74	3.904
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-80.580,95	48
Andere aktivierte Eigenleistungen	60.000,00	60
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.960.000,00	5.333
Sonstige betriebliche Erträge	1.501.446,28	1.130
Personalaufwand	- 54.456.031,75	- 52.435
Materialaufwand	- 19.510.248,57	- 16.866
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	11.220.776,85	54.997
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.780.948,53	3.301
Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	1.287,00	1
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	- 10.965.731,64	- 54.780
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	- 256.352,45	- 220
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 4.962.152,96	- 4.905
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 8.146.188,08	- 8.857
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.278,14	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 970.530,82	- 1.060
Sonstige Steuern	- 13.221,31	- 13
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	364.611,63	- 2.069



2. Lage des Unternehmens

Aktuelle Geschäftsstrategie

Die KLF gGmbH ist an den beiden Standorten Freudenstadt und Horb a. N. mit jeweils einer Betriebsstätte wie folgt tätig:

Freudenstadt: Krankenhaus Freudenstadt
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH – MVZ Freudenstadt
KLF Service GmbH

Horb: Klinik für Geriatrische Rehabilitation
Medizinisches Versorgungszentrum GmbH – MVZ Horb
KLF Service GmbH

Die Zusammenarbeit beider Standorte und aller Einrichtungen erfolgt hierbei über wesentliche zentrale Arbeits- und Organisationsstrukturen („zentrale Dienste“).

Am 18.07.2016 hat der Kreistag des Landkreises Freudenstadt den Grundsatzbeschluss für einen Teilneubau der KLF gGmbH am Standort des Krankenhauses Freudenstadt gefasst.

Standort Freudenstadt

Zur Absicherung der medizinischen Ergebnisqualität des wie oben beschriebenen Leistungsangebotes werden insbesondere in strukturintensiven Bereichen leistungsstarke Kooperationspartner mit Handlungsreserven in personeller wie auch apparativer Hinsicht benötigt. Dies betrifft u. a. die Bereiche:

- Kardiologie, insbesondere im Bereich Herzchirurgie
- Versorgung von Schlaganfällen
- Onkologie, Strahlentherapie
- Darmzentrum (Viszeralchirurgie, Gastroenterologie)
- Brustzentrum (Tumorkonferenzen)
- Neurochirurgie
- Unfallchirurgie, insbesondere im Bereich der Versorgung Schwerstverletzter
- Pathologie
- Radiologie, insbesondere in den Bereichen Teleradiologie und somit Ausschöpfung von Möglichkeiten, die strukturell im Landkreis Freudenstadt nicht vorhaltbar sind

Die zuvor genannte Auflistung ist nicht abschließend, betrifft aber die wesentlichen Kooperationsfelder im Bereich der Leistungserbringung. In allen genannten Punkten sind die Leistungsmöglichkeiten des Uniklinikums Tübingen hervorragend.

Die Vorteile der Kooperation mit dem Universitätsklinikum Tübingen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Anbindung an ein Haus der Maximalversorgung



- KLF gGmbH und UKT versorgen Patienten unterschiedlicher Fallschwere; daraus resultiert eine gegenseitige Ergänzung und Unterstützung
- Akademisches Lehrkrankenhaus
- Ergänzende Leistungsspektren in den bereits zuvor genannten Bereichen; insofern ist eine Kooperation zur Erzielung des angestrebten Wachstums der KLF gGmbH zwingend erforderlich

Des Weiteren besteht zur Absicherung der 24h-Versorgung der Schlaganfallpatienten eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität Freiburg über einen Telekonsildienst.

Standort Horb a. N.

Am Standort Horb wird eine Geriatrische Rehabilitation mit insgesamt 50 Betten betrieben.

Zudem besteht am Standort seit 2016 eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA).

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 19.05.2021 erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Zur Gründung der KLF gGmbH wurde der Gesellschaft zur Stärkung der Liquiditätslage ein Betrag in Höhe von 10 Mio. € zugewiesen. Die Auszahlung wurde zu folgenden Zeitpunkten vereinbart:

- 3 Mio. € nach Eintragung der gGmbH in das Handelsregister
- 4 Mio. € zum 01.07.2006
- 3 Mio. € zum 01.07.2007

Zur Deckung des jährlich entstehenden Defizits bei der KLF gGmbH leistet der Landkreis als alleiniger Eigentümer der gGmbH regelmäßig einen Ausgleichsbetrag. Dieser wird jeweils im Rahmen des Haushaltsbeschlusses für das nächste Jahr festgelegt.

Nach geltendem EU-Recht handelt es sich hierbei um eine staatliche Beihilfe, die durch einen ordnungsgemäßen Betrauungsakt begründet werden muss. Ein Defizitausgleich ist rechtmäßig, wenn das Unternehmen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (Gemeinwohlaufgaben) betraut ist.

Der Kreistag hat bereits seit dem Jahr 2007 einen solchen Betrauungsakt erlassen, welcher zuletzt am 31.03.2014 neu gefasst wurde. Aufgrund der aktuellen Rechtsprechung bzw. Auslegung des EU-Rechts wurde im Jahr 2020 eine Neufassung des Betrauungsakts in Form eines Zuwendungsbescheids erstellt.



Der Betrauungsakt wird jährlich nach dem Beschluss über den Landkreishaushalt vom Kreistag als aktualisierter Zuwendungsbescheid für das Folgejahr beschlossen. Im Dezember 2016 wurde dies erstmals so vollzogen.

Dieser Betrauungsakt deckt alle aktuellen Gegebenheiten bei der KLF ab. So sind unter anderem die bestehenden Bürgschaften des Landkreises ausdrücklich erwähnt, die Investitionszuschüsse für den Teilneubau und die angebotenen Leistungen der Krankenhäuser sowohl in Freudenstadt als auch in Horb (inklusive geriatrische Rehabilitation und Strahlentherapie) explizit in die Betrauung eingeschlossen.

Die Zuschussgewährung des Trägers (Landkreis Freudenstadt) belief sich im Jahr 2020 auf 5,960 Mio. €.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 633,5 Mitarbeiter (VK).

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität*	(AV * 100) / Bilanzsumme	54,11 %	43,55 %
Eigenkapitalquote*	(EK * 100) / Bilanzsumme	30,8 %	17,3 %
Fremdkapitalquote*	(FK * 100) / Bilanzsumme	69,2 %	82,7 %

*Die Bilanzsumme und das Eigenkapital wurden zur Berechnung der Kennzahlen um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 4,41 Mio. € (2020) bereinigt.

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 5

**MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM FREUDENSTADT GMBH**

[HRB 726842 Amtsgericht Stuttgart]

[Klinik Freudenstadt -Medizinisches Versorgungszentrum Freudenstadt & Horb \(klf-web.de\)](http://klf-web.de)**I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller danach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung, der Vorsorge und Rehabilitation und nicht-ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie z. B. die integrierte Versorgung. Insbesondere umfasst dies den Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie die Durchführung ärztlicher Versorgungsformen wie zum Beispiel Selektivverträge nach § 73c SGB V.

Gründung: 17.07.2008

Sitz der Gesellschaft: Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 08.12.2008

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 29.12.2008

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	EUR	v. H.
Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH	25.000	100,00
Summe Stammkapital	25.000	100,00

IV. BESETZUNG DER ORGANE

siehe KLF gGmbH

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die MVZ GmbH verfolgt die Sicherstellung der ambulanten medizinischen Versorgung in der ländlichen Region und dient der Stärkung des regionalen Krankenhauses. Aufgrund rückläufiger Verweildauern und die gewollte Verlagerung von möglichen stationären Leistungen in den ambulanten Bereich bedarf es einer engen Verzahnung des stationären und ambulanten Sektors – für eine bessere Ausnutzung der jeweiligen Ressourcen in den Sektoren. Zusätzlich nimmt die MVZ GmbH am Selektivvertrag (Facharztvertrag) teil.

**VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 13.11.2012

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.500,00	73.875,00	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
			II. Verlustvortrag	- 1.974.719,72	- 1.887.425,62
			III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 20.626,82	-87.294,10
			IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.970.346,54	1.949.719,72
				<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	30.979,20	36.854,62
I. Vorräte	3.681,48	3.461,14			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40.726,34	203.579,24			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	65.182,43	12.437,72			
	<u>162.090,25</u>	<u>219.478,10</u>			
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.970.346,54	1.949.719,72	C. Verbindlichkeiten	2.101.457,59	2.206.587,70
Bilanzsumme	2.132.436,79	2.243.442,32	Bilanzsumme	2.132.436,79	2.243.442,32

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- TEUR -
Umsatzerlöse	1.276.005,47	1.503
Sonstige betriebliche Erträge	25.253,96	73
Materialaufwand	- 46.104,69	- 54
Personalaufwand	- 933.208,07	- 1.226
Abschreibungen	- 21.375,00	- 32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 306.664,03	- 334
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 14.534,46	- 17
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 20.626,82	- 87

2. Lage des Unternehmens

Die MVZ GmbH ist an den beiden Standorten Freudenstadt und Horb mit jeweils einer Betriebsstätte wie folgt tätig:

Standort Freudenstadt

- Kardiologie
- Neurochirurgie
- Internist/Gastroenterologie

Standort Horb

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- Allgemeinmedizin
- Anästhesie

Die Zusammenarbeit beider Standorte und aller Einrichtungen erfolgt hierbei über wesentliche zentrale Arbeits- und Organisationsstrukturen („zentrale Dienste“).

Ziel des MVZ's ist es, durch die Erbringung ambulanter Leistungen eine Versorgungskette von der ambulanten über die stationäre und zurück zur ambulanten Versorgung abzubilden.



3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 17.05.2021 erteilt.

4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 13,1 Mitarbeiter (VK).

5. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität*	(AV * 100) / Bilanzsumme	32,4 %	25,2 %
Eigenkapitalquote*	(EK * 100) / Bilanzsumme	- 1.215,6 %	- 663,8 %
Fremdkapitalquote*	(FK * 100) / Bilanzsumme	1.315,6 %	763,8 %

*Die Bilanzsumme und das Eigenkapital wurden zur Berechnung der Kennzahlen um den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 1,97 Mio. € (2020) bereinigt.

6. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

siehe KLF gGmbH

**KLF SERVICE GMBH FREUDENSTADT**

[HRB 729417 Amtsgericht Stuttgart]

[Klinik Freudenstadt -Verwaltung \(klf-web.de\)](http://klf-web.de)**I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen des infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Gebäudemanagements für den Betrieb von Gebäuden, welche von der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH, deren Tochterunternehmen oder deren Gesellschaftern genutzt werden, sowie von sonstigen Dienstleistungen, welche zum Zweck der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH dienen.

Die Betätigung der Gesellschaft wird auf das Gebiet des Landkreises Freudenstadt begrenzt sowie auf Einrichtungen, an denen der Landkreis mit beteiligt ist.

Gründung: 25.03.2009

Sitz der Gesellschaft: Karl-von-Hahn-Straße 120, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 02.03.2009

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 30.06.2011

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter	EUR	v. H.
Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH	25.000	100,00
Summe Stammkapital	25.000	100,00

IV. BESETZUNG DER ORGANE

siehe KLF gGmbH

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

**VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS**

Die KLF Service GmbH verfolgt die Sicherstellung des infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Gebäudemanagements für den Betrieb von Gebäuden, welche von der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH, deren Tochterunternehmen oder deren Gesellschaftern genutzt werden, sowie von sonstigen Dienstleistungen, welche zum Zweck der Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt gGmbH dienen.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 13.03.2009 in der Fassung vom 05.04.2018

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte	3.632,92	3.867,58	I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	426.959,76	319.857,16	II. Gewinnvortrag	244.895,10	204.411,44
III. Guthaben bei Kreditinstituten	98.793,40	121.370,12	III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	60.719,55	40.483,66
				330.614,65	269.895,10
			B. Rückstellungen	85.659,02	49.642,82
			C. Verbindlichkeiten	113.112,41	125.556,94
Bilanzsumme	529.386,08	445.094,86	Bilanzsumme	529.386,08	445.094,86

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- TEUR -
Umsatzerlöse	3.629.100,95	3.035
Sonstige betriebliche Erträge	39.619,43	23
Materialaufwand	- 983.805,69	- 876
Personalaufwand	- 2.515.492,94	- 2.025
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 86.142,19	- 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 22.560,01	- 17
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	60.719,55	40

2. Lage des Unternehmens

Die KLF Service GmbH ist an den beiden Standorten Freudenstadt und Horb wie folgt tätig:

- Gebäudereinigung (an beiden Häusern)
- Logistik (an beiden Häusern)
- Sterilisation (wird ausschließlich durch Freudenstadt geleistet)
- Empfangs- und Hausmeisterdienst (an beiden Häusern)
- Service- und Versorgungsassistenz (an beiden Häusern)
- Küche (an beiden Häusern; Zubereitung der Speisen in Freudenstadt)

Zudem ist die Gesellschaft an zwei externen Standorten mit der Gebäudereinigung beauftragt.

Mit Wirkung ab 1. Januar 2019 bezieht die Service GmbH zentral den Strom für die KLF gGmbH mit ihren Tochterunternehmen.

Die Zusammenarbeit beider Standorte und aller Einrichtungen erfolgt hierbei über wesentliche zentrale Arbeits- und Organisationsstrukturen („zentrale Dienste“).

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 17.05.2021 erteilt.

4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 69,7 Mitarbeiter (VK).

5. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	$(AV * 100) / \text{Bilanzsumme}$	0,0 %	0,0 %
Eigenkapitalquote	$(EK * 100) / \text{Bilanzsumme}$	62,5 %	60,6 %
Fremdkapitalquote	$(FK * 100) / \text{Bilanzsumme}$	37,5 %	39,4 %

6. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

siehe KLF gGmbH



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG NORDSCHWARZWALD GMBH, PFORZHEIM

[HRB 504130 Amtsgericht Mannheim]

[Wirtschaftsförderung \(nordschwarzwald.de\)](http://Wirtschaftsforderung.nordschwarzwald.de)

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Region Nordschwarzwald durch eine gezielte Förderung der Wirtschaft, insbesondere mittels Anregung und Hilfestellung bei der Verwirklichung interkommunaler Gewerbegebiete, eines Regionalmarketings (nach innen und außen), die Entwicklung und Betreuung des vorhandenen Unternehmensbestandes, die Akquisition ansiedlungswilliger Unternehmen sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung.

Gründung: 11.07.1996

Sitz der Gesellschaft: Westliche Karl-Friedrich-Straße 29-31, 75172 Pforzheim

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 23.10.1995

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 16.11.1996



III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Sparkasse Pforzheim Calw	16.000	15,46
Stadt Pforzheim	11.000	10,63
Enzkreis	11.000	10,63
Landkreis Calw	11.000	10,63
Landkreis Freudenstadt	11.000	10,63
Regionalverband Nordschwarzwald	8.000	7,73
Kreissparkasse Freudenstadt	8.000	7,73
IHK Nordschwarzwald	8.000	7,73
Handwerkskammer Karlsruhe	3.000	2,90
Stadt Horb a. N.	2.600	2,51
Stadt Mühlacker	2.500	2,42
Stadt Freudenstadt	2.400	2,32
Anteil ab 01.01.2021 Stadt Calw	2.400	2,32
Stadt Nagold	2.000	1,93
Gemeinde Niefern-Öschelbronn	1.200	1,16
Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG	1.000	0,97
Stadt Knittlingen	800	0,77
Stadt Maulbronn	700	0,68
Hochschule Pforzheim	600	0,58
Stadt Bad Teinach-Zavelstein	300	0,29
Summe Stammkapital	103.500	100,00

Das Stammkapital ist in voller Höhe einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Landrat Helmut Riegger (Landratsamt Calw)
Stv. Vorsitzender:	Hauptgeschäftsführer Martin Keppler (IHK Nordschwarzwald)
Weitere Mitglieder:	Oberbürgermeister Peter Rosenberger (Stadt Horb a. N.) Hauptgeschäftsführer Gerd Lutz (Handwerkskammer Karlsruhe) Vorstandsvorsitzender Werner Loser (Kreissparkasse Freudenstadt) Landrat Bastian Rosenau (Landratsamt Enzkreis) Landrat Dr. Klaus Michael Rückert (Landratsamt Freudenstadt) Verbandsdirektor Dr. Matthias Proske (Regionalverband Nordschwarzwald) Vorstandsvorsitzender Stephan Scholl (Sparkasse Pforzheim Calw) Oberbürgermeister Julian Osswald (Stadt Freudenstadt) Oberbürgermeister Frank Schneider (Stadt Mühlacker) Oberbürgermeister Jürgen Großmann (Stadt Nagold) Oberbürgermeister Peter Boch (Stadt Pforzheim) Stadtrat Alexander Bader (Pforzheim)

Geschäftsführung

Jochen Protzer (Dipl.-Verwaltungswirt (FH))

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch einen Fachbeirat beratend unterstützt.

Lars Schäfer hat am 05.09.2020 Prokura erhalten.

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Bei der Tätigkeit der WFG Nordschwarzwald wird die regionale Wirtschaftsförderung als Teil der ökonomischen Daseinsvorsorge betrachtet, die einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region leistet. Die Mission der WFG ist es, in der gesamten Region positive Rahmenbedingungen für gedeihliches wirtschaftliches Handeln zu gestalten und die Region als innovativen und attraktiven Standort zu positionieren. Die WFG nimmt dafür eine Querschnittsfunktion ein und bündelt die wirtschaftlichen Interessen der Region in einem kontinuierlichen Standortmarketing-Prozess. Nach der strategischen Ausrichtung ist das Selbstverständnis der WFG, eine unabhängige regionale Instanz, Partner und Dienstleister für alle Wirtschaftsakteure in der Region Nordschwarzwald zu sein. Zu diesen gehören Unternehmen, Kommunen, Landkreise, Kammern, Hochschulen und Institutionen.

Die WFG definiert sieben zentrale Handlungsfelder mit eigenen Zielsetzungen:

- Wir vernetzen und entwickeln Kooperationen
- Wir stärken und professionalisieren das Standort-Marketing
- Wir entwickeln ein regionales Kompetenzzentrum für Digitalisierung
- Wir fördern das regionale Innovationsmanagement
- Wir etablieren die Region als Forschungs- und Wissensstandort
- Wir stellen Expertise im Bereich Europa-Aktivitäten und Fördermittel
- Wir unterstützen Kommunen bei Investorenkontakten sowie bei der Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien

Die WFG führt Synergien der Region zusammen und entwickelt sie für die Zukunft weiter. Ihre Schwerpunkte legt die WFG dort, wo die Kompetenzen der einzelnen Kommunen enden. Für die Umsetzung legt die WFG folgenden Weg fest:

- Der Standortmarketing-Prozess wird kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert
- Unternehmensnetzwerke werden gestärkt, entwickelt und moderiert
- Durch ein kontinuierliches Fördermittel-Monitoring werden neue Mittel recherchiert und akquiriert
- Für die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften werden stetig Maßnahmen entwickelt
- Auf regionaler Basis werden Projekte und Kooperationen initiiert und begleitet
- Die Interessen der Region werden gegenüber dem Land Baden-Württemberg, dem Bund und der Europäischen Union proaktiv vertreten

Grundlage für die Arbeit der WFG sind die Zielsetzungen, die im Regionalen Entwicklungskonzept (REK), der Regionalstrategie 2030 plus und den einzelnen regionalrelevanten Konzeptionen definiert sind.

**VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Gesellschaftsvertrag vom 11.07.1996 in der Fassung vom 16.09.2020
- Kooperationsvereinbarung mit den Gesellschaftern, welche die Zusammenarbeit der Vertragspartner regelt (notariell beurkundet am 15.07.1997)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG vom 31.05.2011 rückwirkend zum 01.01.2011

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.942,00	12.988,00	I. Gezeichnetes Kapital	101.100,00	101.100,00
II. Sachanlagen	33.608,00	29.878,00	II. Gewinnrücklagen	0,00	0,00
	<u>42.550,00</u>	<u>42.866,00</u>	III. Bilanzgewinn	214.020,28	211.514,92
				<u>315.120,28</u>	<u>312.614,92</u>
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklageanteil	2.400,00	0,00
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36.934,64	69.022,64	C. Rückstellungen	103.500,00	124.450,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	590.752,28	569.196,72	D. Verbindlichkeiten	93.290,47	44.305,90
	<u>627.686,92</u>	<u>638.219,36</u>			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	155.926,17	199.714,54
Bilanzsumme	670.236,92	681.085,36	Bilanzsumme	670.236,92	681.085,36

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	1.201.996,25	1.028.411,62
Sonstige betriebliche Erträge	13.385,45	10.020,88
Materialaufwand	- 473.719,41	- 405.799,72
Personalaufwand	- 501.853,57	- 482.135,07
Abschreibungen	- 19.382,42	- 14.279,92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 217.473,94	- 140.142,91
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	2.952,36	- 3.925,12
Sonstige Steuern	- 447,00	- 247,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	2.505,36	- 4.172,12
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	211.514,92	215.687,04
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	0,00
Bilanzgewinn	214.020,28	211.514,92

2. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft befindet sich in geordneten finanziellen Verhältnissen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss und zwar in Höhe von 2.505,36 €. Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus den Vorjahren ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 214.020,28 €.

Die Tätigkeit der WFG Nordschwarzwald basiert auf einem jeweils für 3 Jahre geltenden Strategiepapier, aktuell für die Jahre 2020-2022. Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Entwicklung der regionalen Wirtschaftsförderung weiter vorangetrieben und in Abstimmung mit den WFG-Gremien die definierten Projekte gemeinsam mit dem Mitarbeiter-Team umgesetzt und weiterentwickelt. Eine besondere Herausforderung war und ist die Corona-Pandemie. Neben Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Gäste waren einige Präsenzveranstaltungen nicht durchführbar. Wo möglich wurde auf hybride oder virtuelle Maßnahmen umgestellt. Die WFG hat bereits im Frühjahr eine Corona-Hotline eingerichtet, auf der Webseite relevante Informationen bereitgestellt und zahlreiche Mailingaktionen mit Unterstützungsangeboten kommuniziert. Daneben hatten insbesondere kleine und mittlere Betriebe unzählige Fragen im Kontext der Pandemie und der wirtschaftlichen Aktivitäten.

Durch das größer werdende Team und die erweiterten Aufgaben und Projekte wurden die bestehenden Büroräume im 6.OG zu klein und die WFG hat zum 01.04.2020 neue Büroräume im 5. OG desselben Gebäudes bezogen. Dadurch wurden die zur Verfügung stehenden Flächen von 130 auf 192 qm erweitert. Zwei große Messen, an denen die WFG mit Partnern und Unternehmern seit Jahren teilgenommen hat, die Hannover Messe und die Expo-Real konnten nicht durchgeführt werden und wurden letztendlich abgesagt,



ungeachtet der langen zuvor begonnenen Aktivitäten und Vorbereitungen. Die WFG koordinierte, realisierte und bearbeitete, teilweise mit Konsortialpartnern im Geschäftsjahr folgende Förderprojekte:

- Digital Hub Nordschwarzwald
- ELISA (Erfolgreich mit Qualifikation Pforzheim-Nordschwarzwald)
- RegioINNO (regionales Innovationsmanagement)
- KI-Lab Nordschwarzwald (Künstliche Intelligenz)
- JMC (Junior Manager Contest)
- Azubi-Speed-Datings

Eine anspruchsvolle Aufgabe hat die WFG mit der Funktion als Lead-Partner beim RegioWIN Wettbewerb 2030 übernommen. Hintergrund ist, dass die Haushaltsmittel der Europäischen Union für einen 7-jährigen Zeitraum festgelegt werden, wobei für die Regionen der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Fokus steht, mit dessen Hilfe der wirtschaftliche, territoriale und soziale Zusammenhalt innerhalb der EU gefördert wird und den einzelnen Mitgliedsstaaten und den Bundesländern entsprechende Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, um das operationelle Programm umzusetzen. Dabei wurde der Wettbewerbsbeitrag der Region Nordschwarzwald mit rund 270 beteiligten Akteuren koordiniert, ein regionales Entwicklungskonzept erarbeitet, Leuchtturm- und Schlüsselprojekte definiert und am 18.12.2020 mit rund 200 Seiten Unterlagen beim Land BadenWürttemberg eingereicht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde der WFG die Koordination und Leitung des „Start-up Ökosystems Nordschwarzwald“ übertragen. Dieses im Jahr 2019 gegründete Zusammenwirken von 23 Akteuren hat sich zum Ziel gesetzt, in der Region für Gründungen ein freundliches und fruchtbares Umfeld zu schaffen. Nach einem in der Anfangszeit losen Zusammenschluss hat sich herausgestellt, dass auf Dauer doch eine verbindlichere Organisationsform erforderlich ist. Durch Beschluss des Aufsichtsrats wurde diese Aufgabe der WFG übertragen. Die Gesellschafterstruktur der WFG soll kontinuierlich verbreitert werden. Im Jahr 2020 ist gelungen, dass der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Calw die Entscheidung getroffen hat, künftig als 20. Gesellschafter in der WFG beizutreten.

Der Umlagesatz beträgt für die beteiligten Landkreise und die Stadt Pforzheim 0,60 € pro Einwohner; die beteiligten Gemeinden bezahlen 0,30 € pro Einwohner. Für die übrigen Gesellschafter wurden Festbeträge vereinbart. Diese nicht steuerbaren Umsätze stellen die Basisfinanzierung der Gesellschaft sicher.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin als positiv eingeschätzt. Die Gesellschafter haben in der Sitzung vom 13.10.2020 die Beibehaltung des Umlageniveaus der Vorjahre beschlossen.

3. Prüfung Jahresabschluss

§ 103 Abs. 5 GemO verlangt u. a., dass der Jahresabschluss mit dem Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buches des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft wird. Diese Vorschrift gilt jedoch nur bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang, d. h. einer Gebietskörperschaft muss die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in der Rechtsform des privaten Rechts oder mindestens der vierte Teil der Anteile gehören und ihr muss zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen. Diese Vorschrift



ist nicht erfüllt; somit ist auch nach der Gemeindeordnung eine Prüfung in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften nicht erforderlich.

Dadurch wird es möglich, dass das Rechnungsprüfungsamt eines beteiligten Landkreises bzw. einer beteiligten Stadt die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung übernimmt.

Nach § 9 Abs. 1 d) i. V. m. § 15 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschafterversammlung am 05.05.2011 beschlossen, die Geschäftsführung anzuweisen, die Jahresabschlussprüfung auf ein vom Geschäftsführer auszuwählendes Rechnungsprüfungsamt eines Gesellschafters zu übertragen. Angedacht ist ein Wechsel der Rechnungsprüfungsämter der Gesellschafter in 3-jährigem Turnus.

Die Prüfung 2011 bis 2022 erfolgt durch das Kommunal- und Prüfungsamt des Enzkreises (Beschlüsse vom 05.05.2011, 29.03.2012, 01.04.2014, 23.04.2015, 04.04.2017 und 13.10.2020).

Gleichzeitig hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, dass das Kommunal- und Prüfungsamt des Enzkreises nach § 15 des Gesellschaftsvertrages im Rahmen der örtlichen Prüfung die Buch-, Betriebs- und Kassenprüfungen nach § 112 II 4 GemO im entsprechenden Zeitraum übernimmt.

Der Kreistag des Enzkreises hat am 12.12.2011 / 03.07.2014 / 17.07.2017 / 02.11.2020 dem Kommunal- und Prüfungsamt des Enzkreises die Jahresabschlussprüfung für die Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH entsprechend übertragen.

Der Jahresabschluss 2020 entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Es wurde mit Datum vom 01.03.2020 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.10.2001:
Erhöhung des Stammkapitals um 15.000 DM auf 155.000 DM;
Beteiligung der Sparkassen Calw und Freudenstadt durch Teil-Geschäftsanteilsübertragungen bisheriger Gesellschafter sowie durch eine Kapitalerhöhung;
Umstellung des Stammkapitals von DM auf EUR
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 07.05.2002:
Beitritt der Handwerkskammer Karlsruhe (3.000 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.07.2005:
Beitritt der Stadt Nagold (2.000 €) und der Stadt Bad Teinach-Zavelstein (300 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.04.2008:
Beitritt der Stadt Maulbronn (700 €) und der Gemeinde Niefern-Öschelbronn (1.200 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 14.12.2010:
Beitritt der Stadt Freudenstadt (2.400 €)



- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 22.11.2011:
Beitritt der Stadt Horb a. N. (2.600 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 01.04.2014:
Beitritt der Stadt Mühlacker (2.500 €)
- Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 04.04.2017:
Beitritt des Technologiezentrums Horb GmbH & Co. KG (1.000 €) und der
Hochschule Pforzheim (600 €)
- Verfügung des Geschäftsführers vom 25.09.2017:
Beitritt der Stadt Knittlingen (800 €)
- Verfügung des Geschäftsführers vom 16.09.2020:
Beitritt der Stadt Calw ab 2021 (2.400 €)

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 11 Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	$(AV * 100) / \text{Bilanzsumme}$	6,3 %	6,3 %
Eigenkapitalquote	$(EK * 100) / \text{Bilanzsumme}$	47,4 %	45,9 %
Fremdkapitalquote	$(FK * 100) / \text{Bilanzsumme}$	52,6 %	54,1 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der gemeinsamen Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats: 2
(Teilnahme Landkreis: 2)

Anzahl der Sitzungen des Fachbeirats: 2
(Teilnahme Landkreis: 2)



SCHWARZWALD TOURISMUS GMBH, FREIBURG

[HRB 6742 Amtsgericht Freiburg]

[Home | Schwarzwald Tourismus GmbH \(schwarzwald-tourismus.info\)](http://schwarzwald-tourismus.info)

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald.

Auftrag der Gesellschaft ist die Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international. Die Schwarzwald Tourismus GmbH sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.

Die Gesellschaft koordiniert und fördert die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs durch das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald in Zusammenarbeit mit privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Gründung: 18.10.2001

Sitz der Gesellschaft: Wiesentalstraße 5, 79115 Freiburg im Breisgau

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 03.11.2008

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 30.12.2008

**III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE**

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600	26,23
Ortenaukreis	17.150	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550	9,42
Landkreis Waldshut	8.450	8,33
Landkreis Calw	8.300	8,19
Landkreis Lörrach	6.850	6,76
Landkreis Rastatt	3.400	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100	3,06
Landkreis Rottweil	1.700	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250	1,23
Karlsruher Messe- und Kongress-GmbH	1.000	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900	0,89
Enzkreis	800	0,79
Stadt Pforzheim	250	0,25
Summe Stammkapital	101.400	100,00

IV. BESETZUNG DER ORGANE**Gesellschafterversammlung****Aufsichtsrat**

Vorsitzender: Frank Scherer (Landrat)

Stv. Vorsitzende: Sven Hinterseh (Landrat)
 Dr. Klaus Michael Rückert (Landrat)
 Klaus Hoffmann (Geschäftsführer) bis Juli 2020
 Torsten Dollinger (Interim-Geschäftsführer) von Juli 2020 bis November 2020
 André Lomsky (Geschäftsführer) ab November 2020
 Michael Kreft von Byern (Beauftragter der Geschäftsführung)

Weitere Mitglieder: Dorothea Störr-Ritter (Landrätin)
 Nora Wagershauser (Geschäftsführerin)
 Hanna Böhme (Geschäftsführerin)
 Oliver Reitz (Geschäftsführer)
 Jürgen Kaiser (Bürgermeister)
 Johannes Albrecht (Bürgermeister)



Norbert Brugger (Bürgermeister a. D.)
Leopold Winterhalder (Kreisrat)
Helmut Riegger (Landrat)
Klaus Mack (Bürgermeister)
Hanno Hurth (Landrat)
Bastian Rosenau (Landrat)
Michael Ruf (Bürgermeister)
Dr. Christoph Schnaudigel (Landrat)
Marion Dammann (Landrätin)
Andreas Wießner (Bürgermeister)
Uwe Gaiser (Bürgermeister)
Hans-Jürgen Decker (Bürgermeister)
Richard Weith (Bürgermeister)
Toni Huber (Landrat)
Dr. Wolf-Rüdiger Michel (Landrat)
Fritz Link (Bürgermeister)
Dr. Martin Kistler (Landrat)
Alexander Guhl (Bürgermeister)
Klaus Bähr (Geschäftsführer)
Ralf Müller (Geschäftsführender Gesellschafter)
Markus Knoll (Geschäftsführer)
Christian Rasch (Alleinvorstand)
Martin Keppler (Hauptgeschäftsführer)
René Skiba (Geschäftsführer)

Neben dem Aufsichtsrat hat die Gesellschaft nach dem Gesellschaftsvertrag ferner einen Wirtschaftsbeirat und einen Marketingausschuss.

Geschäftsführung

Hansjörg Mair (Tourismus Manager)



V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Schwarzwald Tourismus GmbH besitzt Geschäftsanteile an der Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

Die Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen, wird durch einen Fachbeirat und intensive Gremienarbeit sichergestellt.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 18.10.2001 in der Fassung vom 22.07.2020
- Betrauungsakt mit Wirkung zum 01.01.2015 (KT-Beschluss vom 08.12.2014)

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS****1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.709,00	42.084,00	I. Gezeichnetes Kapital	101.400,00	101.400,00
II. Sachanlagen	177.239,00	42.802,00	II. Gewinnvortrag	217.516,52	219.018,60
III. Finanzanlagen	23.403,00	23.403,00	III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 66.488,46	- 1.502,08
	226.351,00	108.289,00		252.428,06	318.916,52
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	69.900	131.000
I. Vorräte	8.096,62	9.079,81			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	371.501,70	543.923,66			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	99.409,49	299.399,40	C. Verbindlichkeiten	384.958,55	608.133,74
	479.007,81	852.402,87			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.927,80	97.358,39			
Bilanzsumme	707.286,61	1.058.050,26	Bilanzsumme	707.286,61	1.058.050,26

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	2.334.460,52	3.795.454,37
Sonstige betriebliche Erträge	2.313.805,44	355.552,97
Materialaufwand	- 2.525.685,64	- 2.027.361,29
Personalaufwand	- 1.415.414,84	- 1.465.238,49
Abschreibungen	- 66.520,65	- 40.031,80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 705.004,53	- 615.656,85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,21	880,97
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.181,47	- 1.415,06
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52,53	- 1.687,12
Ergebnis nach Steuern	66.488,43	497,70
Sonstige Steuern	- 0,03	- 1.999,78
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 66.488,46	- 1.502,08

2. Lage des Unternehmens

Die Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage der Schwarzwald Tourismus GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2020 insgesamt negativ entwickelt. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 66.488,46 € ab.

Die Defizitausgleichszahlung der Gesellschafter betrug 1.823.293,12 €. Der Zuschuss des Landes Baden-Württemberg belief sich auf 348.293 €.

Der Entwicklung des Tourismus im Schwarzwald diente auch im Jahr 2020 die Bearbeitung verschiedener Themenbereiche (Profilthemen: Wandern, Mountainbike/Rad, Wellness, Essen & Trinken, Kultur, Familienurlaub, Natur erleben) durch geeignete Marketingmaßnahmen.

Unterstützt wurde dies durch die Organisation und finanzwirtschaftliche Abwicklung der KONUS-Gästekarte und der SchwarzwaldCard sowie der neuen SchwarzwaldCard365.

Die gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Negativ-Entwicklung 2020 infolge der Corona-Misere bekam auch der Schwarzwald Tourismus zu spüren. Die Zahl der Gästeankünfte brach um 45,3 %, die Übernachtungen um 36,8 % ein.

Durch crossmediale Werbekampagnen, Social Media Aktivitäten und Wirtschaftskooperationen, ausdrucksstarke und informative Printmedien (auch in Kooperation mit Partner-Verlagen), den Schwarzwaldkatalog, zahlreiche Messebeteiligungen und Aktivitäten in der Presse/Medien- und PR-Arbeit und schließlich auch durch die Präsentation des Internetauftritts konnte das Markenversprechen „herz.erfrischend.echt.“ weiter transportiert werden. Entsprechend dem 2020 geänderten Gesellschaftsvertrag (von der Marketing- zur Managementgesellschaft) hat die STG 2020 sich weiter als Destinationsmanagementorganisation aufgestellt.



Dazu gehörte auch der Umzug in die Wiesentalstraße 5 in Freiburg. Dort wurde gemeinsam mit der Hausagentur Land-in-Sicht AG und weiteren touristischen Unternehmen das „Kompetenzzentrum Tourismus Schwarzwald“ bezogen.

Die Geschäftsentwicklung der Schwarzwald Tourismus GmbH war coronabedingt negativ.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 der Schwarzwald Tourismus GmbH wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bansbach GmbH (Freiburg im Breisgau) geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde am 05.07.2021 erteilt.

4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 27 Mitarbeiter und 2 Auszubildende.

5. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	32,0 %	10,2 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	35,7 %	30,1 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	64,3 %	69,9 %

6. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 2
(Teilnahme Landkreis: 1)

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 2
(Teilnahme Landkreis: 1)



GEMEINNÜTZIGE WERKSTÄTTEN UND WOHNHEIME FÜR BEHINDERTE MENSCHEN GMBH, DORNSTETTEN

[HRB 440097 Amtsgericht Stuttgart]

[Schwarzwaldwerkstatt Dornstetten - Gemeinnützige Werkstätten und Wohnheime für behinderte Menschen GmbH](#)

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Einrichtung, die Unterhaltung und der Betrieb von Werkstätten für Menschen mit Behinderung, sowie die Einrichtung, die Erhaltung und der Betrieb von Wohnstätten für Menschen mit Behinderung.

Gründung: 25.06.1976

Sitz der Gesellschaft: Siemensstraße 18, 72280 Dornstetten

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 05.04.1976

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e. V.	228.500	33,33
Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e. V.	228.500	33,33
Landkreis Freudenstadt	228.500	33,33
Summe Stammkapital	685.500	100,00

Das Stammkapital ist voll eingezahlt. Die Haftung des Landkreises ist auf die Höhe der Stammeinlage begrenzt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat

1. Vorsitzender: Kurt Stotz (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e. V.)
2. Vorsitzender: Dr. Klaus Michael Rückert (Landkreis Freudenstadt)
- Vertreter des 2. Vors.: Ulrich Bischoff (Landkreis Freudenstadt)
- Weitere Mitglieder: Peter Dombrowsky (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e.V.)
Hans Joachim Greschner (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e. V.)
Robert Bornhauser (Landkreis Freudenstadt)
Bernhard Haas (Landkreis Freudenstadt)
Dietrich Sievert (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e. V.)
Zita Grieshaber (Landkreis Freudenstadt)
Georg Wittig (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e. V.)
Theodor Deeg (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Kreisvereinigung Freudenstadt e.V.)
Barbara Rauschenberger (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e. V.)
Uwe Kitzlinger (Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung – Horb-Sulz e. V.)

Geschäftsführung

Peter Goldinger bis 08.09.2020

Ralph Uth ab 05.05.2020

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist mit 100 % des Gesellschaftskapitals in Höhe von 30.000 € an der am 07.05.2001 eingetragenen INTRA Landschaftsbau gGmbH (HRB 440702, Amtsgericht Stuttgart) in 72280 Dornstetten beteiligt. Deren Zweck ist die Einrichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen, insbesondere im Bereich Landschaftspflege/Grünanlagen.

Die Gesellschaft ist ebenso mit 100 % des Gesellschaftskapitals in Höhe von 25.000 € an der am 29.03.2005 eingetragenen INTRA Mechanik gGmbH (HRB 440791, Amtsgericht Stuttgart) in 72280 Dornstetten beteiligt. Deren Zweck ist die Einrichtung, Unterhaltung und der Betrieb von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen, insbesondere im Bereich der mechanischen Fertigung.

Ferner ist das Unternehmen mit 50 % des Gesellschaftskapitals in Höhe von 350.000 € an der am 28.03.2007 eingetragenen Neckarwerkstatt Sulz GmbH (HRB 722889, Amtsgericht Rottweil) in 72172 Sulz beteiligt. Diese Gesellschaft soll als Werkstatt mittelfristig bis zu 60 Arbeitsplätze für behinderte Menschen im Raum Sulz, Dornhan, Oberndorf und Empfingen anbieten.



VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Deutschland werden derzeit 312.389 Menschen mit einer Behinderung (davon 264.895 in den Arbeitsbereichen, 29.348 im Berufsbildungsbereich und 18.146 in den Tagesförderstätten und Förder- und Betreuungsbereichen) in 683 Werkstätten mit 2.884 Betriebsstätten gefördert, betreut und beschäftigt.

Gesetzliche Grundlage hierfür ist das SGB IX und das BTHG mit seinem darin geregelten Rechtsanspruch auf einen Förderungs-/Beschäftigungsplatz in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen.

Jede der Einrichtungen ist für ein durch Regionalgrenzen zugeordnetes Gebiet zuständig (Einzugsgebiet). Viele Einrichtungen bieten neben dem Bereich Arbeit auch Angebote in der Lebenswelt Wohnen (Stationäre Wohnangebote, Außenwohnen, Betreutes Wohnen) sowie Tagesförderstätten für nicht erwerbstätige behinderte Menschen an.

Die Schwarzwaldwerkstatt Dornstetten ist derzeit für das Einzugsgebiet Baiersbronn, Freudenstadt, Loßburg, Horb a. N., Waldachtal, Pfalzgrafenweiler und Dornstetten zuständig und bietet insbesondere Arbeits-, Betreuungs- und Wohnplätze.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 05.05.1976 in der Fassung vom 04.10.2010
- Mietvertrag zwischen der Gesellschaft und der INTRA Mechanik gGmbH vom 01.07.2011
(Teile der Geschäftsräume in der Otto-Hahn-Straße 1 in Dornstetten) in der Fassung vom 01.11.2012

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS****1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.222,00	46.136,00	I. Gezeichnetes Kapital	685.500,00	685.500,00
II. Sachanlagen	14.109.839,90	14.718.129,43	II. Gewinnrücklagen	7.478.860,86	7.270.887,29
III. Finanzanlagen	237.310,93	237.281,50	III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-220.835,12	207.973,57
	14.380.372,83	15.001.546,93		7.943.525,74	8.164.360,86
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.432.681,00	4.195.755,00
I. Vorräte	1.479.346,65	1.789.611,16	C. Rückstellungen	315.324,16	192.878,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	860.608,29	1.383.306,06	D. Verbindlichkeiten	4.503.532,17	5.662.142,08
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	467.866,46	31.591,78	E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.165,34	2.783,83
	2.807.821,40	3.204.509,00			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.034,18	11.864,67			
Bilanzsumme	17.197.228,41	18.217.920,60	Bilanzsumme	17.197.228,41	18.217.920,60

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- TEUR -
Umsatzerlöse	19.497.136,72	20.702.535,51
Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.815.420,38	2.561.474,39
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 98.686,00	- 48.946,31
Sonstige betriebliche Erträge	249.310,17	185.641,99
Materialaufwand	- 7.237.119,38	- 8.337.421,04
Personalaufwand	- 12.521.955,55	- 12.022.719,57
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 1.234.281,94	- 883.579,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.613.194,24	- 1.866.897,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	756,58	45,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 78.211,32	- 81.870,45
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 10,54	- 10,39
Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 220.835,13	207.973,57

2. Lage des Unternehmens

Die Werkstätten konnten in 2020 aufgrund der Umsatzeinbrüche bedingt durch die Corona-Pandemie kein positives Ergebnis erzielen. Im ersten Lockdown war die Werkstatt von Mitte März bis Anfang Mai komplett geschlossen. Im weiteren Verlauf des Jahres senkten die Kunden die Auftragsvergabe zum Teil erheblich. Im letzten Quartal wurde diese dann erfreulicherweise wieder zum Teil deutlich gesteigert.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2020 mit einem Jahresfehlbetrag von 220.835,12 € ab.

Die in der Zeit der Werkstattschließung weiter vereinnahmten Vergütungssätze für die Tagesstruktur hat man für die Bewohner der Wohnheime an die Wohnformen weiterverrechnet. Dies hat zu einem positiven Ergebnis für den Wohnbereich geführt. Das Arbeitsergebnis liegt im Jahr 2020 bei 155.136 €. Mit Hilfe des Zuschusses des KVJS zur Sicherung der Werkstattlöhne konnten in 2020 die Werkstattlöhne in bisheriger Höhe weiterbezahlt werden.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH (Köln) geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 22.04.2021 erteilt.



4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Durch notariell beurkundeten Beschluss vom 13. Juli 2000 erfolgte die letzte Kapitalerhöhung. Gleichzeitig erfolgte eine Umrechnung in Euro.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Werkstattbereich waren durchschnittlich 380 behinderte Menschen beschäftigt.

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft im Berichtszeitraum durchschnittlich 213 Voll- und Teilzeitmitarbeiter (ohne BFD-Leistende). Ohne Auszubildende und kurzfristige Aushilfskräfte in der Werkstatt betrug die Zahl der Arbeitnehmer 195.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	83,6 %	82,3 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	72,0 %	67,8 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	28,0 %	32,2 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 2
(Teilnahme Landkreis: 2)

Anzahl der Sitzungen des Verwaltungsrats: 4
(Teilnahme Landkreis: 4)



TECHNOLOGIEZENTRUM HORB BETEILIGUNGS-GMBH, HORB A. N.

[HRB 440344 Amtsgericht Stuttgart]

[TZ Horb - Innonet Kunststoff \(innonet-kunststoff.de\)](http://TZ.Horb-Innonet-Kunststoff.innonet-kunststoff.de)

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG.

Gründung: 17.08.1988

Sitz der Gesellschaft: Geschwister-Scholl-Straße 10, 72160 Horb a. N.

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 21.09.1987

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 07.07.1988

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Große Kreisstadt Horb a. N.	9.100	35,00
Landkreis Freudenstadt	6.500	25,00
Kreissparkasse Freudenstadt	5.200	20,00
Volksbank eG Horb-Freudenstadt	5.200	20,00
Summe Stammkapital	26.000	100,00

Das Stammkapital ist teilweise eingezahlt. Der Anteil des Landkreises ist zur Hälfte einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung

Axel Blochwitz (Dipl.-Wirtschaftsingenieur)

Monika Mitzkat (Dipl.-Betriebswirtin (FH)) bis 30.11.2020

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die GmbH ist an der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG als Komplementärin ohne Kapitaleinlage beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft musste nicht als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG in Anspruch genommen werden.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 17.08.1988 in der Fassung vom 19.11.2007

**VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS****1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

AKTIVA			PASSIVA		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen	0,00	0,00	A. Eigenkapital		
			I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
			II. Gewinnvortrag	1.067,51	597,40
			III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	34,60	470,11
				<u>27.102,11</u>	<u>27.067,51</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	551,27	712,10
I. Forderungen und sons- tige Vermögensgegen- stände	27.653,38	27.792,27	C. Verbindlichkeiten	0,00	12,66
Bilanzsumme	27.653,38	27.792,27	Bilanzsumme	27.653,38	27.792,27

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Sonstige Erträge	833,77	816,94
Sonstige Aufwendungen	- 793,90	- 259,27
Steuern	- 5,27	- 87,56
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	34,60	470,11



2. Lage des Unternehmens

Bei der Gesellschafterversammlung vom 26.08.1992 wurde beschlossen, dass die Firma Technologiezentrum Horb Beteiligungs-GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG die Verzinsung der Forderung zunächst mit 6 % p. a., ab dem Wirtschaftsjahr 2009 mit 3 % p. a. verlangen kann. Für die Verzinsung des Verrechnungskontos wurden somit 833,77 € an Zinsen gutgeschrieben.

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 ergaben sich betriebliche Aufwendungen von 799,17 €. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 34,60 €.

Weitere berichtspflichtige Geschäftsvorfälle haben sich sowohl im abgelaufenen als auch im laufenden Geschäftsjahr bis zu Erstellung des Lageberichtes nicht ergeben. Es erfolgt keine Inanspruchnahme als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2020.

3. Prüfung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2004 auf Anregung des Landkreis Freudenstadt einstimmig beschlossen, künftig auf die Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nach § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages vom 17.08.1988 i. V. m. § 316 Abs. 1 und § 267 Abs. 1 HGB zu verzichten.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 08.12.2004 hierfür eine entsprechende Ausnahmegenehmigung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO erteilt. Die Prüfung ist der Stabsstelle Rechnungsprüfung der Großen Kreisstadt Horb a. N. im Einvernehmen mit den Gesellschaftern übertragen. Die Prüfungsbestätigung wurde am 29.10.2021 erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Eine Glättung des Stammkapitalbetrages auf 26.000 € wurde von der Gesellschafterversammlung am 21.07.2004 beschlossen.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 keine Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	98,0 %	97,4 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	2,0 %	2,6 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)



TECHNOLOGIEZENTRUM HORB GMBH & CO. KG, HORB A. N.

[HRA 440479 Amtsgericht Stuttgart]

[TZ Horb - Innonet Kunststoff \(innonet-kunststoff.de\)](http://www.innonet-kunststoff.de)

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist es, mittels einer in Horb als Technologiezentrum zu erstellenden Einrichtung der Wirtschaft der Stadt Horb und des Landkreises Freudenstadt wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung zur Verfügung zu stellen.

Unternehmensgegenstand ist weiter, Unternehmen, die an der Verwirklichung technologisch neuer oder anspruchsvoller Vorhaben arbeiten und sich in der Gründungs- oder Aufbauphase befinden oder eine neue Betriebsstätte errichten wollen, durch Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten und Dienstleistungen im Technologiezentrum Hilfestellung zu leisten und zu fördern.

Rechtlicher Träger des regionalen Innovationsnetzes Kunststoff (INNUNET Kunststoff).

Gründung: 17.08.1988

Sitz der Gesellschaft: Geschwister-Scholl-Straße 1, 72160 Horb a. N.

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 21.09.1987

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 07.07.1988

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Komplementärin	EUR	v. H.
Technologiezentrum Horb Beteiligungs-GmbH	ohne Kapitalanteil	

Kommanditisten	EUR	v. H.
Große Kreisstadt Horb a. N.	4.550	35,00
Landkreis Freudenstadt	3.250	25,00
Kreissparkasse Freudenstadt	2.600	20,00
Volksbank eG Horb-Freudenstadt	2.600	20,00
Summe Stammkapital	13.000	100,00

Der Verlustanteil des Landkreises Freudenstadt beträgt 45 %.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung

Axel Blochwitz (Dipl.-Wirtschaftsingenieur)

Monika Mitzkat (Dipl.-Betriebswirtin (FH)) bis 30.11.2020

Nach dem Gesellschaftsvertrag wird ein Beirat gebildet, der aus sachkundigen Personen besteht und die Gesellschafter sowie die Geschäftsführung zu den Grundsätzen der Arbeit des Technologiezentrums einschließlich des Innovationsnetzes Kunststoff berät.

V. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Technologiezentrum Horb a. N. finden regelmäßig Sprechtag und Existenzgründerberatungen durch die Handwerkskammer Reutlingen und die IHK Nordschwarzwald sowie Erfinderberatungen durch Patentanwälte statt.

VI. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 17.08.1988 in der Fassung vom 19.11.2007
- Teilnahmebedingungen des regionalen Innovationsnetzes Kunststoff (INNUNET Kunststoff)
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Wirtschaftsförderung Zukunftsregion Nordschwarzwald GmbH vom 31.05.2011 rückwirkend zum 01.01.2011

**VII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS****1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	15.810,50	21.411,00	I. Kapitalanteile Kommanditisten	61.087,84	61.087,84
			II. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	416.619,19
				61.087,84	477.707,03
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	416.619,84	0,00
I. Forderungen und sons- tige Vermögensgegen- stände	17.627,75	29.889,78	B. Rückstellungen	6.302,50	5.780,00
II. Kassenbestand, Bun- desbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks	614.753,29	683.579,40			
	632.381,04	713.469,18	C. Verbindlichkeiten	164.182,01	251.438,15
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	0,00	45,00			
Bilanzsumme	648.191,54	734.925,18	Bilanzsumme	648.191,54	734.925,18

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Sonstige Erlöse	0,00	600.000,00
Bestandsveränderungen in Arbeit befindliche Aufträge	- 27.910,33	0,00
Erlöse aus Vermietung	65.183,76	88.139,00
Sonstige betriebliche Erträge	208.984,06	111.741,43
Arbeitnehmerüberlassung	36.944,92	26.440,62
Personalaufwand	- 145.640,49	- 123.883,72
Abschreibung auf Sachanlagen	- 6.879,72	- 6.991,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 56.013,33	- 225.128,96
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 888,51	- 816,94
Ergebnis nach Steuern	0,000	416.619,19
Sonstige Steuern	- 0,00	- 0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	416.619,19

2. Lage des Unternehmens

Das Technologiezentrum wurde gegründet, um technologieorientierte Existenzgründungen zu fördern und Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bestehender Firmen zu unterstützen. Im Jahr 1989 wurde das Gebäude des Technologiezentrums Horb fertig gestellt und ab März 1990 die Räume entsprechend den im Gesellschaftsvertrag vorgesehenen Richtlinien vermietet. Im Jahre 2002 wurde das Gebäude in Teileigentum aufgeteilt und ein Anteil von 217,91/1.000 an SAS Hagmann GmbH veräußert, das Erbbaurecht gelöscht und der Grund erworben. In Sommer 2018 kündigte der langjährige Mieter wegen Geschäftsaufgabe das Mietverhältnis. Der bisherige Mieteigentümer erwarb zum Jahresende 2018 das gesamte Gebäude mit Grund.

Das Unternehmernetzwerk INNONET Kunststoff ist Plattform und Verbindungsglied von Unternehmen der Kunststoffbranche aus Baden-Württemberg und angrenzenden Regionen. Im Netzwerk engagieren sich über 100 Unternehmen, Bildungseinrichtungen und wissenschaftliche Institutionen, die nahezu die gesamte Wertschöpfungskette im Kunststoffbereich vom Formen und Werkzeugbau, dem Spritzgießmaschinenbau über die vielfältige Kunststoffverarbeitung bis hin zu einer Reihe nachgelagerter Prozesse, wie z.B. Bedrucken, Laserbearbeitung, Messen und Prüfen abdecken. Die Kunststoff-Kompetenz im Netzwerk wird darüber hinaus durch die Mitgliedschaft von Hochschulen und Forschungseinrichtungen abgerundet. Das Plastics InnoCentre in der Geschwister-Scholl-Straße hat sich als anerkanntes Veranstaltungszentrum etabliert und wird von den Netzwerkteilnehmern als physische Netzwerkheimat gerne genutzt. Das Netzwerk finanziert sich durch Teilnehmerbeiträge und durch die Erlöse aus Vermietung der Ausstellungsflächen und Veranstaltungsräume.

Das mit EU-Mitteln geförderte Projekt Alplink mit der Projektlaufzeit vom 01.06.2018 bis 16.04.2021 und dem verfolgten Ziel, die grenzüberschreitende Kooperation in der biobasierten Wertschöpfungskette zu verstärken, wurde in 2020 erfolgreich mit allen Projektinhalten und Teilzielen bearbeitet.



Im Sommer 2018 wurde der Konsortialvertrag zur Gründung der regionalen Digitalisierungszentren Nordschwarzwald unterzeichnet. Das Technologiezentrum Horb unterstützt finanziell und personell die vom Konsortium bestimmte Projektleitung Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald. Ein Schwerpunkt des Digital Hub ist der Ausbau des „Co-Working“, die Digitalisierungsberatung und das Programmangebot mit Webinaren, Workshops und Veranstaltungen.

In der Ergebnisrechnung des Jahres 2020 schließt das Technologiezentrum GmbH & Co. KG mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Kapitalkonto

Das Kapitalkonto des Landkreises Freudenstadt erhält eine Gewinngutschrift aus dem Jahr 2006. Es führt einen Betrag in Höhe von 21.639,53 € und bleibt damit unverändert.

Gesellschafterdarlehen

Der Landkreis Freudenstadt gewährte der Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG in den Jahren 2006 und 2007 ein zinsloses Liquiditätsdarlehen in Höhe von insgesamt 16.200 €.

3. Prüfung Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat am 21.07.2004 auf Anregung des Landkreis Freudenstadt einstimmig beschlossen, künftig auf die Jahresabschlussprüfung durch einen Wirtschaftsprüfer nach § 9 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages vom 17.08.1988 i. V. m. § 316 Abs. 1 und § 267 Abs. 1 HGB zu verzichten.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Erlass vom 08.12.2004 hierfür eine entsprechende Ausnahmegenehmigung gem. § 103 Abs. 1 Satz 2 GemO erteilt. Die Prüfung ist der Stabsstelle Rechnungsprüfung der Großen Kreisstadt Horb a. N. im Einvernehmen mit den Gesellschaftern übertragen. Die Prüfungsbestätigung wurde am 25.11.2021 erteilt.



4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Der Landkreis Freudenstadt ist mit 3.250 € (25 %) am Gesellschaftskapital der Technologiezentrum Horb GmbH & Co. KG beteiligt.

Nach den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sind die Kommanditisten verpflichtet, den Jahresverlust vollständig abzudecken. Nachdem die Verlustobergrenze der Kreissparkasse Freudenstadt Ende des Geschäftsjahres 1993 erreicht worden ist, hat der Kreistag am 20.06.1994 beschlossen, diesen Verlustanteil in Höhe von 20 % künftig durch den Landkreis zu übernehmen. Der jährliche Verlustanteil des Landkreises Freudenstadt ist vertraglich auf 12.782,30 € / Jahr begrenzt.

Eine Glättung des Haftungskapitals auf 13.000 € wurde von der Gesellschafterversammlung am 29.09.2005 beschlossen.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich vier Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	2,4 %	2,9 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	73,7 %	65,0 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	26,3 %	35,0 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)



KREISBAUGENOSSENSCHAFT FREUDENSTADT EG, FREUDENSTADT

[GR. 430063]

[Kreisbau Freudenstadt – Experten für Bauen, Vermieten, Verwalten \(kreisbau-fds.de\)](http://kreisbau-fds.de)

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Beteiligungen sind zulässig.

Gründung: 10.12.1949

Sitz der Gesellschaft: Alfredstraße 30, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 15.12.1949

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 31.03.1950

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Jedes Mitglied besitzt mindestens einen Geschäftsanteil in Höhe von 410 €. Die Höchstzahl der Anteile, mit denen sich ein Mitglied beteiligen kann, ist 200. Der Landkreis Freudenstadt besitzt 66 Geschäftsanteile à 410 €. Dies entspricht einem Beteiligungswert in Höhe von 27.060 €.

Mitgliederbewegung

Anfang 2020: 534 Mitglieder

Zugang 2020: 35 Mitglieder

Abgang 2020: 32 Mitglieder

Ende 2020: 537 Mitglieder

Die Haftsumme beträgt 299.710 €. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.230 € erhöht.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Mitgliederversammlung

Vorstand

Gerhard Link (Bürgermeister a. D., Freudenstadt)

Matthias Broß (Betriebswirt und Ökonom der Immobilienwirtschaft, Hallwangen)

Aufsichtsrat

Vorsitzender: Michael Ruf (Bürgermeister, Baiersbronn)

Stv. Vorsitzender: Dieter Bischoff (Bürgermeister, Pfalzgrafenweiler)

Weitere Mitglieder: Reinhard Geiser (Erster Landesbeamter, Freudenstadt)
Christoph Enderle (Bürgermeister, Loßburg)
Peter Kilgus (Bankkaufmann i. R., Freudenstadt-Wittlensweiler)
Ingo Rath (Dipl.-Betriebswirt (FH), Dornstetten)

Geschäftsführung

Matthias Broß (Betriebswirt und Ökonom der Immobilienwirtschaft, Hallwangen)

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Genossenschaft ist alleinige Gesellschafterin der Kreisbau-Verwaltungsgesellschaft Freudenstadt mbH. Das gezeichnete Stammkapital in Höhe von 102.258,38 € ist vollständig eingezahlt.

Außerdem ist die Genossenschaft mit 900,00 € (bisher eingezahlt: 900,00 €) an der Volksbank Freudenstadt eG sowie an der Volksbank Baiersbronn eG mit 750,00 € (bisher eingezahlt: 450,00 €) beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Hausbewirtschaftung

Die Kreisbaugenossenschaft besitzt unverändert 35 Mietwohngebäude mit 284 Mietwohnungen, 1 Eigentumswohnung, 6 Gewerbeeinheiten und 46 Garagen.

**WEG-Verwaltung**

Die Kreisbaugenossenschaft verwaltete im Berichtszeitraum unverändert 122 Eigentumswohnungen und 11 Garagen in 19 Objekten.

VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Satzung vom 15.07.2000 in der Fassung vom 19.09.2015
- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Kreisbaugenossenschaft Freudenstadt eG und der Kreisbau-Verwaltungsgesellschaft Freudenstadt mbH vom 18.11.2002

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.543,14	1.924,36	I. Geschäftsguthaben	312.010,00	312.830,00
II. Sachanlagen	4.502.282,72	4.632.214,57	II. Ergebnismrücklagen	967.781,06	896.581,06
III. Finanzanlagen	103.608,38	103.608,38	III. Bilanzgewinn	101.076,12	80.751,23
	4.612.434,24	4.737.747,31		1.380.867,18	1.290.162,29
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	25.774,00	18.565,00
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	430.841,41	663.266,23			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	182.120,68	147.250,54			
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben	196.394,91	113.279,80	C. Verbindlichkeiten	4.007.343,18	4.345.847,15
	809.357,00	923.796,57			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	D. Rechnungsabgrenzungsposten	7.806,88	6.969,44
Bilanzsumme	5.421.791,24	5.661.543,88	Bilanzsumme	5.421.791,24	5.661.543,88

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	1.910.696,13	1.508.918,20
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	- 241.283,09	92.473,36
Sonstige betriebliche Erträge	32.425,14	55.043,34
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	- 735.732,08	- 759.143,18
Rohergebnis	966.106,10	897.291,72
Personalaufwand	- 426.631,53	- 400.635,04
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 253.866,31	- 250.073,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 108.103,64	- 78.257,02
Erträge aus Gewinnabführung	13.421,35	34.024,73
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0,00	54,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30,25	218,75
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 74.723,63	- 85.106,71
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10,54	- 0,00
Ergebnis nach Steuern	116.243,13	117.517,31
Sonstige Steuern	- 24.718,24	- 24.650,24
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	91.524,89	92.867,07
Gewinnvortrag	80.751,23	60.184,16
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	- 71.200,00	- 72.300,00
Bilanzgewinn	101.076,12	80.751,23

2. Lage des Unternehmens**Bauträgerschaft**

Die Kreisbaugenossenschaft hat im Berichtsjahr das zweite Reihenhendhaus in Loßburg in der Hessestraße weiter fertig gebaut und an die Käufer übergeben.

Hausbewirtschaftung

Im Berichtsjahr mussten 30 Mietkündigungen (Vorjahr 39) abgewickelt werden. Die Fluktuationsrate ist mit 10,5 % (Vorjahr: 13,6 %) sehr hoch. Die meisten Mieterwechsel waren wiederum durch Ortswechsel bedingt.



Bei den durch die Kreisbau-Verwaltungsgesellschaft verwalteten fremden Wohnungsbeständen lag die Fluktuationsrate bei 15,3 % (Vorjahr: 15,4 %).

Zum 31.12.2020 waren 8 Wohnungen (Vorjahr: 19 Wohnungen) nicht vermietet bzw. kein Vertrag abgeschlossen. Davon entfallen auf Freudenstadt 2 Wohnungen und auf Alpirsbach 6 Wohnungen. Bei 5 Wohnungen müssen vor der Weitervermietung umfangreiche Renovierungs- und Sanierungsarbeiten durchgeführt werden. Einschließlich des renovierungs- und sanierungsbedingten Leerstandes ergibt sich zum Stichtag 31.12.2020 bei den reinen Mietwohnungen (ohne Büro und Malerwerkstatt) eine Leerstandsquote von 2,8 % (Vorjahr 6,6 %). Im Jahresdurchschnitt lag der Leerstand 2020 bei 12 Wohnungen (Vorjahr 14 Wohnungen).

Nach wie vor etwas schwieriger ist die Wohnungsvermietung in Gebäuden, die sich außerhalb der Ortskerne befinden und bei denen die Anbindung an die öffentlichen Verkehrsnetze fehlen. Dies wirkt sich wesentlich auf die Dauer des Leerstands aus. In der Hauptsache gilt dies für den Wohnungsbestand der Kreisbaugenossenschaft in Alpirsbach und Baiersbronn-Friedrichstal. Die Vermietung gelingt nur, wenn die Wohnungen zeitgemäß ausgestattet sind und ausreichende Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Kaum ein anderes Thema hat die Menschen weltweit in jüngster Zeit so bewegt wie das Coronavirus und die wirtschaftlichen sowie gesellschaftlichen Folgen der Pandemie. Coronabedingte Mietausfälle bei der Kreisbaugenossenschaft hielten sich jedoch in Grenzen.

Der vorrangige Zweck der Genossenschaft ist eine gute und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder. Die Bestandspflege und Bestandsoptimierung bleibt unverändert eines der wichtigsten Anliegen der Kreisbaugenossenschaft. Sie sind die Voraussetzung zur Erhaltung der Vermietbarkeit.

Das Berichtsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 91.524,89 € (Vorjahr: 92.867,07 €).

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 wurde gem. § 53 Abs. 1 des Genossenschaftsgesetzes vom Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. (Stuttgart) geprüft (Prüfungsbericht vom 16.11.2021).

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Im Jahr 2020 erhalten die Mitglieder der Genossenschaft keine Dividende.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 4 Mitarbeiter und 1 Auszubildende.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	85,1 %	83,7 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	25,5 %	22,8 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	74,5 %	77,2 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Mitgliederversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)

Anzahl der Sitzungen des Vorstands: 12

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 3

**SCHWARZWALD MUSIKFESTIVAL GMBH, FREUDENSTADT**

[HRB 430952 Amtsgericht Stuttgart]

[Startseite \(schwarzwald-musikfestival.de\)](http://schwarzwald-musikfestival.de)**I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Durchführung von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerte, Musiktheater- und Vortragsveranstaltungen in Gemeinden des Schwarzwaldes, insbesondere im Rahmen des Schwarzwald Musikfestivals.

Die SMF Schwarzwald Musikfestival gGmbH kann als Träger einer regionalen Kulturförderung zur Verfügung stehen.

Gründung: 21.12.1999

Sitz der Gesellschaft: Lauterbadstraße 5, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 01.02.2010

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe vom 03.12.2010

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Gesellschaft zur Förderung des Schwarzwald Musikfestivals e. V., Baiersbronn	15.000	26,67
Stadt Freudenstadt	7.500	13,33
Gemeinde Baiersbronn	7.500	13,33
Hochschwarzwald Tourismus GmbH	7.500	13,33
Landkreis Freudenstadt	3.750	6,67
Landkreis Calw	3.750	6,67
Landkreis Rottweil	3.750	6,67
Stadt Oberndorf	3.750	6,67
Herr Mark Mast, München	3.750	6,67
Summe Stammkapital	56.250	100,00

Das Stammkapital ist voll einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat

Vorsitzender:	Julian Osswald (Oberbürgermeister Stadt Freudenstadt)
Stv. Vorsitzender:	Eric Becker (Stellvertretender Gesamtverkaufsleiter Badische Staatsbrauerei Rothaus AG)
Weitere Mitglieder:	Hans-Joachim Ahner (Amtsleiter für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Oberndorf a. N.) Hannes Bareiss (Geschäftsführer Hotel Bareiss GmbH) Uwe Braun (Vorstandsvorsitzender Kreissparkasse Freudenstadt a. D.) Reinhard Geiser (Erster Landesbeamter des Landkreises Freudenstadt) Vera Haueisen (Beratung für Hotellerie und Dienstleistungsunternehmen) Michael Krause (Tourismusdirektor Freudenstadt) Norbert Pietsch (Schatzmeister der Gesellschaft zur Förderung d. Schwarzwald Musikfestivals e. V.) Thorsten Rudolph (Geschäftsführer der Hochschwarzwald Tourismus GmbH) Bernhard Rüth (Kulturamtsleiter Landkreis Rottweil) Patrick Schreib (Tourismusdirektor Baiersbronn Touristik) Dr. Anette Sidhu-Ingenhoff (Klassikredaktion SWR2 Studio Tübingen) Norbert Weiser (Bereichsleiter Jugend, Soziales und Schulen Landkreis Calw) Bernhard Zepf (Geschäftsführer Hotel-Restaurant Erbprinz GmbH)

Geschäftsführung

Mark Mast

V. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist nicht an anderen Unternehmen beteiligt.

VI. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Schwarzwald Musikfestival veranstaltet zahlreiche Konzerte in Städten und Gemeinden des gesamten Schwarzwaldes. Zudem steht es ausgewählten Konzertreihen und Projekten als Marketingplattform zur Verfügung, die besondere Kriterien hinsichtlich Qualität, Tradition und überregionaler Bedeutung erfüllen. Gemeinsam trägt es mit seinen Kooperationspartnern zur Förderung von Kunst und Kultur in der Region bei.

**VII. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Gesellschaftsvertrag vom 21.12.1999 in der Fassung vom 27.12.2018

VIII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Grundzüge des Geschäftsverlaufes****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	2,00	850,00	I. Gezeichnetes Kapital	56.250,00	56.250,00
			II. Verlustvortrag	- 18.974,43	- 19.042,43
			III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	754,81	68,09
				<u>37.962,38</u>	<u>37.275,66</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	4.050,00	3.650,00
I. Vorräte	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensge- genstände	209.720,04	1.840,84	C. Verbindlichkeiten	58.119,06	47.803,60
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditin- stituten und Schecks	87.711,03	47.100,96	D. Rechnungs- abgrenzungsposten	200.000,00	0,00
	<u>297.431,07</u>	<u>48.941,80</u>			
C. Rechnungs- abgrenzungsposten	2.766,46	38.937,46			
Bilanzsumme	300.199,53	88.729,26	Bilanzsumme	300.199,53	88.729,26

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Erlöse	137.427,78	273.437,13
Sonstige betriebliche Erträge	112.896,30	137.858,96
Aufwand Konzerte	- 0,00	- 163.621,85
Personalaufwand	- 61.054,47	- 61.860,79
Abschreibungen	- 1.224,51	- 1.341,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 190.484,75	- 183.806,59
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.194,46	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	- 597,77
Ergebnis nach Steuern	754,81	68,09
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	754,81	68,09

2. Lage des Unternehmens

Den Schwarzwald mit Musik zu erfüllen und für die Konzertbesucher an schönen und ungewöhnlichen Orten erlebbar zu machen, ist erklärtes Ziel des Schwarzwald Musikfestivals. „Klassik–Jazz–Weltmusik“ sind dabei die musikalischen Schwerpunkte der hochkarätigen Konzerte.

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch den Ausbruch der Corona-Pandemie und hatte große Auswirkungen auf die Festivalplanung. Wie gewohnt wurde im Dezember 2019 mit dem Vorverkauf für das Schwarzwald Musikfestival 2020 begonnen: 15 Konzerte in 18 Tagen an 14 Spielorten waren geplant, wurden beworben und Tickets verkauft. Mit Ausbruch der Pandemie und den daraus folgenden staatlichen Verordnungen war klar, dass das Festival nicht wie geplant stattfinden kann. Somit hat man sich entschieden, das Festival auf 2021 zu verschieben. Mit dem neuen Planungshorizont im Sommer 2020 hat der Verwaltungsrat dann beschlossen, im November 2020 ein Mini-Festival als „Lebenszeichen“ durchzuführen. Dieses wurde geplant mit drei Konzerten, Hygienekonzepte entwickelt und abgestimmt, beworben und Tickets verkauft. Ende Oktober wurde man dann durch den erneuten Lockdown leider gezwungen, auch dieses Format abzusagen.

Dennoch hat das Schwarzwald Musikfestival mit 365 Meldungen, 8.000.000 Kontakten und einem Anzeigenäquivalenzwert von 565.000 € in diesem außergewöhnlichen Festivaljahr eine respektable Medienresonanz erzielt.

Ebenso bemerkenswert ist auch die Tatsache, dass der 13. positive Jahresabschluss in Folge vorgelegt werden konnte.



3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Steuerberatungsgesellschaft WTC-Treuhand GmbH (München) erstellt und in der Gesellschafterversammlung am 05.03.2021 verabschiedet.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Mit notariellem Vertrag vom 09.12.2010 ist der Landkreis Freudenstadt mit einem Gesellschaftsanteil in Höhe von 3.750 € als Gesellschafter eingetreten.

Im Jahr 2020 wurde seitens des Landkreises Freudenstadt ein Zuschuss in Höhe von 5.112,50 € geleistet.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 2 Mitarbeiter.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	0,0 %	1,0 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	12,6 %	42,0 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	87,3 %	58,0 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 0)

Anzahl der Sitzungen des Verwaltungsrats: 2
(Teilnahme Landkreis: 1)



REGIONALES RECHENZENTRUM KARLSRUHE VERMIETUNGS-GDBR, KARLSRUHE

I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Karlsruhe, Pfannkuchstraße 4, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR (Anstalt des öffentlichen Rechts), den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Geschäfte, die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen, an denen Komm.ONE und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

Sitz der Gesellschaft: Pfannkuchstraße 4, 76185 Karlsruhe

II. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter der RRZ Karlsruhe Vermietungs-GdbR sind die Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe und Rastatt, die Stadtkreise Baden-Baden, Karlsruhe und Pforzheim, 10 Große Kreisstädte sowie 110 Städte und Gemeinden der Regionen Mittlerer Oberrhein und Nordschwarzwald.

Das Eigenkapital der Grundstücksgesellschaft zum 31.12.2010 beträgt 6.995.941,46 € und ist in Form einer zweckgebundenen Rücklage bilanziert. Der hiervon dem einzelnen Mitglied zugeordnete Eigenkapitalanteil wurde bisher mit Hilfe veredelter Einwohner jährlich ermittelt. Durch die jährlich veränderten Einwohnerzahlen der Mitglieder resultierten auch geringfügige Veränderungen in den jeweiligen Beteiligungswerten. Infolge dessen hat sich eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Landkreistages zusammen mit der GPA darauf geeinigt, die Bewertung der Mitgliedschaften auf der Grundlage der Eigenkapitalanteile zu einem bestimmten Abschlussstichtag in den NKHR-Eröffnungsbilanzen vorzuschlagen. Als Abschlussstichtag wurde der 31.12.2010 angesetzt, da dieser Zeitpunkt auch für die Bewertung der Anteile am Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken zugrunde gelegt wurde.

Die Eigenkapitalanteile ermitteln sich in diesem Fall auf Basis der fortgeschriebenen Einwohnerzahlen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg zum 30.06.2009.

Der aktuelle Anteil des Landkreises Freudenstadt am Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 131.835,89 €. Dies entspricht 1,88 %.



III. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Verwaltungsrat

- Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe
(für die Städte Baden-Baden, Karlsruhe, Pforzheim)
1. Stellvertreter: Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick, Stadt Bruchsal
(für die großen Kreisstädte)
2. Stellvertreter: Bürgermeister Thomas Nowitzki, Gemeinde Oberderdingen
(für die kreisangehörigen Gemeinden bis 20.000 Einwohner)
3. Stellvertreter: Landrat Helmut Riegger, Landkreis Calw
(für die Landkreise Calw, Enzkreis, Freudenstadt, Karlsruhe, Rastatt)

und weitere 6 Mitglieder

Geschäftsführung

William Schmitt (Dipl.-Wirtschaftsingenieur)

IV. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrages (vgl. auch Ausführungen unter Ziffer I.). Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des RRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften z. B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

**V. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS**

- Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.01.2019
- Versicherungsverträge (u. a. D&O-Versicherung)
- Erbbauvertrag mit der Stadt Karlsruhe
- Vertrag über Architektenleistungen mit der Werkgemeinschaft Karlsruhe
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Komm.ONE AöR
- Mietverträge mit den Mietern Komm.ONE AöR und civillent GmbH
- Gestattungsvertrag mit der SWK-Regenerativ GmbH & Co. KG Karlsruhe über die Vermietung der Dachfläche für deren Photovoltaikanlage

VI. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Grundzüge des Geschäftsverlaufes****BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR		31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen	3.868.608,00	3.647.747,43	I. Rücklagen	6.995.941,46	6.995.941,46
II. Finanzanlagen	50,00	50,00	II. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00
	<u>3.868.658,00</u>	<u>3.647.797,43</u>		<u>6.995.941,46</u>	<u>6.995.941,46</u>
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	34.213,71	60.432,88
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände	2.251,88	0,00			
II. Guthaben bei Kreditinstituten	3.227.855,19	3.754.302,62	C. Verbindlichkeiten	68.609,90	345.725,71
	<u>3.230.107,07</u>	<u>3.754.302,62</u>			
Bilanzsumme	7.098.765,07	7.402.100,05	Bilanzsumme	7.098.765,07	7.402.100,05

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	865.966,66	783.033,40
Sonstige betriebliche Erträge	280,00	280,00
Betrieblicher Aufwand	- 264.362,20	- 308.478,62
Personalaufwand	- 5.674,80	- 5.672,20
Abschreibungen	- 559.069,70	- 434.576,12
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 7.036,22	- 4.482,72
Ergebnis nach Steuern	30.103,74	30.103,74
Sonstige Steuern	- 30.103,74	- 30.103,74
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	0,00	0,00

2. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft ist gem. § 18 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages erstrebt, aus ihrer Aufgabenerfüllung keinen Gewinn zu erzielen. Die Gesamtkosten und Erträge werden mittels der am Ende eines jeden Geschäftsjahres erstellten Mietendabrechnung den Mietern weiterberechnet bzw. gutgeschrieben.

Eine Gesellschafterumlage wurde im Geschäftsjahr 2020 nicht erhoben.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe vom Gemeinderat mit Beschluss vom 01.07.1975 erteilte Prüfungsauftrag wurde durch Offenlagebeschluss vom 06. / 07.02.2008 neu gefasst. Danach ist dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe gemäß § 112 Abs. 2 GemO die Prüfung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang) und des Lageberichts der Regionalen Rechenzentrum Karlsruhe Vermietungs-GdbR übertragen, soweit die Gesellschafterversammlung dies jeweils beschließt.

Gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung am 11.12.2020 wurde das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Karlsruhe mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2020 einschließlich Anhang und Lagebericht beauftragt.

Entsprechend dem Prüfbericht vom 25.10.2021 wurden keine Einwendungen erhoben.



4. Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 keine Mitarbeiter.

5. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	54,5 %	49,3 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	98,6 %	94,5 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	1,4 %	5,5 %

5. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 1
(Teilnahme Landkreis: 1)

Anzahl der Sitzungen des Verwaltungsrats: 1

**BIOENERGIE FREUDENSTADT GMBH, FREUDENSTADT**

[HRB 736969 Amtsgericht Stuttgart]

[Bioenergie Freudenstadt \(bioenergie-freudenstadt.de\)](http://bioenergie-freudenstadt.de)**I. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS**

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Anlagen zur Verwertung von Bioabfall und zur Erzeugung von Energie aus Biomasse sowie Einspeisung, Vertrieb und Verkauf der gewonnenen Energie und die Erbringung dafür erforderlicher Dienstleistungen.

Gründung: 25.02.2011

Sitz der Gesellschaft: Herrenfelder Straße 14, 72250 Freudenstadt

II. BESCHLUSS UND GENEHMIGUNG DER BETEILIGUNG

KT-Beschluss vom 24.01.2011

Rechtmäßigkeitsbestätigung des Regierungspräsidiums vom 15.02.2011

III. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb)	150.000	50,00
Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG	150.000	50,00
Summe Stammkapital	300.000	100,00

Das Stammkapital ist voll einbezahlt.



IV. BESETZUNG DER ORGANE

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Julian Osswald (bis 08.08.2020) Landrat Dr. Klaus Michael Rückert (seit 09.08.2020)
Stv. Vorsitzender:	Landrat Dr. Klaus Michael Rückert (bis 08.08.2020) Oberbürgermeister Julian Osswald (seit 09.08.2020)
Weitere Mitglieder:	Dieter Bischoff (für den Landkreis Freudenstadt) Franz Schweizer (für den Landkreis Freudenstadt) Dr. Ernst Wolf (für den Landkreis Freudenstadt) Dr. Stefan Langrehr (für die Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG) Bernd Leix (für die Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG) Friedrich Wolf (für die Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG)

Geschäftsführung

Peter Günther
Ulrich Hanfstein

V. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Bescheid vom 16.06.2011 auf der Grundlage des § 16 Abs. 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW- / AbfG) die Entsorgungspflichten des Landkreises Freudenstadt für die Verwertung von Bio- und Gartenabfällen aus privaten Haushaltungen für die Zeit vom 01.09.2012 bis 31.08.2032 auf die Bioenergie Freudenstadt GmbH übertragen.

Das durch die Bioabfallverwertung in der Bioabfallvergärungsanlage erzeugte Biogas wird von der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG abgenommen und ortsnahe energetisch verwendet. Die Gärreste werden einer Verwertung in der Landwirtschaft zugeführt.



VI. WICHTIGE VERTRÄGE DES UNTERNEHMENS

- Gesellschaftsvertrag vom 25.02.2011 in der Fassung vom 20.02.2020
- Dienstleistungsvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 21. / 25.03.2011
- Konsortialvertrag zwischen dem Landkreis Freudenstadt (Eigenbetrieb „Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt“) und der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 05.04.2011 / 22.06.2011
- Darlehensvertrag mit dem Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) vom 22.08.2012 / 03.09.2012 mit Änderungsvereinbarung vom 29.10. / 30.10.2012
- Darlehensvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 04.09.2012 in der Fassung vom 21.12.2012
- Vereinbarung über die Erstattung von Avalgebühren mit dem Landkreis Freudenstadt vom 29. / 30.10.2012
- Darlehensvertrag zwischen Stadt Freudenstadt und Bioenergie Freudenstadt vom 14.06.2013
- Darlehensvertrag mit der Kreissparkasse Freudenstadt vom 12.12.2012
- Biogasliefervertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 20. / 21.12.2012
- Vereinbarung über die Übernahme von Bioabfällen aus dem Stadtkreis Pforzheim vom 01.01.2013
- Nutzungsvertrag mit der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG vom 05.09.2013 für den Betrieb von Anlagen zur Solarstromerzeugung auf einer Teilfläche der Bioabfallverwertungsanlage
- Ergänzende Vereinbarung vom 17.12.2019 zum Vertrag über die Durchführung der Verwertung von Bio- und Grünabfällen vom 23.07.2012 mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt
- Vereinbarung mit BEM Umweltservice GmbH (Ludwigsburg) über die Verwertung von Bioabfall im Rahmen eines Ausfallverbunds sowie von Siebüberlauf als Abfall zur Verwertung aus der Bioabfallvergärungsanlage im Gewerbegebiet Sulzhau in Freudenstadt vom 26. / 30.11.2012
- Vereinbarung mit der BEM Umweltservice GmbH (Ludwigsburg) über die Verwertung von Bioabfällen aus dem Landkreis Tübingen (Laufzeit bis 31.12.2023)

**VII. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS / LAGE DES UNTERNEHMENS**1. Grundzüge des Geschäftsverlaufes**BILANZ**

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2020	31.12.2019		31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	24.553,00	16.659,00	I. Stammkapital	300.000,00	300.000,00
II. Sachanlagen	7.102.656,57	6.492.240,05	II. Kapitalrücklage	1.100.000,00	300.000,00
	7.127.209,57	6.508.899,05	III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 489.322,45	77.274,91
				910.677,55	677.274,91
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	41.116,17	41.749,17
I. Vorräte	12.470,94	6.715,21			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.138.967,24	332.187,12			
	1.151.438,18	338.902,33			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	807,42	3.479,67	C. Verbindlichkeiten	7.327.661,45	6.132.256,97
Bilanzsumme	8.279.455,17	6.851.281,05	Bilanzsumme	8.279.455,17	6.851.281,05

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2020	2019
	- EUR -	- EUR -
Umsatzerlöse	1.856.436,73	2.268.673,85
Sonstige betriebliche Erträge	293.671,31	0,00
Materialaufwand	- 1.536.947,97	- 994.133,31
Personalaufwand	- 328.590,18	- 330.872,19
Abschreibungen auf Sachanlagen	- 505.203,81	- 527.865,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 119.406,80	- 94.578,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	186,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 219.523,74	- 230.714,56
Ergebnis vor Steuern	- 559.564,46	90.696,17
Steuern vom Ertrag	- 0,20	8.763,00
Ergebnis nach Steuern	- 559.564,26	81.933,17
Sonstige Steuern	7.033,10	4.658,26
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 566.597,36	77.274,91

2. Lage des Unternehmens

Die Bioabfallverwertungsanlage startete im Geschäftsjahr 2020 in ihr achttes Jahr im Regelbetrieb. Es wurden Bioabfälle aus dem Landkreis Freudenstadt und dem Stadtkreis Pforzheim sowie Teilmengen aus dem Landkreis Tübingen in der Anlage verwertet. Der reibungslose Betrieb der Anlage im Jahr 2020 wurde allerdings durch den Bruch der Rührwerkswelle 3 im Fermenter der Vergärungsanlage jäh gestoppt, wodurch auch der Verlauf des Geschäftsjahres 2020 maßgeblich geprägt ist. Ab dem 18. März 2020 kam es dadurch zu einer kompletten Stilllegung der Anlage. Um die Reparaturen der Welle durchführen zu können, musste der Fermenter abgefahren sowie vollständig entleert und gereinigt werden. Erst ab Oktober 2020 konnte die Anlage schrittweise wieder in Betrieb genommen werden und ab November wieder Biogas an die Stadtwerke Freudenstadt liefern.

Insgesamt wurden 2020 rund 15.779 t (Vj. 17.049 t) Bioabfälle und 341 t (Vj. 1.094 t) Gartenabfälle angenommen. Wegen Reparaturarbeiten an der Rührwerkswelle im Fermenter der Vergärungsanlage konnten jedoch 10.402 t nicht verwertet werden und wurden deshalb abgesteuert. Die Biogaslieferungen betrugen 4.931 MWh (Vj. 14.779 MWh) und sind damit deutlich niedriger als im Vorjahr.

Der Fortbestand des Unternehmens ist nicht gefährdet, da zum einen ausreichende langfristige Fremdfinanzierungsmittel aus Förderkrediten der L-Bank und zweier Darlehen der Kreissparkasse (Gesamtvolumen von 7.301.000 €) sowie aus zwei Gesellschafterdarlehen von jeweils 850.000 € zur Verfügung stehen. Im Berichtsjahr wurde zudem für den Neubau eine Werkstatthalle sowie für die Überdachung der Rotteboxen ein weiteres Investitionsdarlehen in Höhe von 1.359.000 € aufgenommen. Überdies stehen Mittel aus einem kurzfristigen Kassenkredit der Stadt Freudenstadt von 300.000 € zur Verfügung (vorerst bis zum 31. Dezember 2021). Entscheidend ist darüber hinaus, dass die Entgelte für die Anlieferung der Bioabfälle durch



den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Freudenstadt seit dem Jahr 2013 kostendeckend bemessen werden.

3. Prüfung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EversheimStuible Treiberater GmbH (Stuttgart) geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 22.09.2021 erteilt.

4. Kapitalzuführungen und -entnahmen

Die Bioenergie Freudenstadt GmbH wurde im Wege einer Bareinlage von 25.000 € durch den Landkreis Freudenstadt gegründet.

Am 31.07.2012 erfolgte eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Stammanteile in Höhe von 275.000 €, welche mit 125.000 € vom Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) und mit 150.000 € von der Stadtwerke Freudenstadt GmbH & Co. KG übernommen wurden.

Gleichzeitig haben beide Gesellschafter Darlehen von je 850.000 € gewährt.

Der Gesellschafter Landkreis Freudenstadt (Abfallwirtschaftsbetrieb) hat in 2019 eine Kapitaleinlage in Höhe von 300.000 € zum Zwecke des Ausgleichs der Jahresergebnisse ab dem Jahr 2019 geleistet.

5. Anzahl der Arbeitnehmer

Bei der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 4 Mitarbeiter beschäftigt.

6. Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

		2020	2019
Vermögens- und Finanzkennzahlen			
Anlagenintensität	(AV * 100) / Bilanzsumme	86,1 %	95,0 %
Eigenkapitalquote	(EK * 100) / Bilanzsumme	11,0 %	9,9 %
Fremdkapitalquote	(FK * 100) / Bilanzsumme	89,0 %	90,1 %

7. Vertretung des Landkreises im Unternehmen

Anzahl der Sitzungen der Gesellschafterversammlung: 3

Anzahl der Sitzungen des Aufsichtsrats: 4



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

p. a.	per anno
Abs.	Absatz
a. D.	außer Dienst
AG	Aktiengesellschaft
AK	Arbeitskreis
AV	Anlagevermögen
Az.	Aktenzeichen
bzw.	beziehungsweise
Co.	Compagnie
€	Euro
eG	eingetragene Genossenschaft
EK	Eigenkapital
EU	Europäische Union
e. V.	eingetragener Verein
FK	Fremdkapital
GdbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung für Baden-Württemberg
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HRB	Handelsregister, Abteilung B
i. d. F.	in der Fassung
IHK	Industrie- und Handelskammer
i. H. v.	in Höhe von
i. R.	im Ruhestand
i. S. d.	im Sinne des
i. V. m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
KLF	Krankenhäuser Landkreis Freudenstadt
KrW-/AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
KT	Kreistag
LKrO	Landkreisordnung für Baden-Württemberg
PLIC	Plastics InnoCentre
RRZ	Regionales Rechenzentrum
SWK	Stadtwerke Karlsruhe
UKT	Universitätsklinikum Tübingen
usw.	und so weiter
v. H.	vom Hundert
z. B.	zum Beispiel